

Stiftung verdoppelt die Spenden

Mit Aktienerlösen Benachteiligten der Gesellschaft zu einem besseren Leben verhelfen

KÖNIGSTEIN. Mit einer ungewöhnlichen Aktion unterstützt die Share Value Stiftung die psychosoziale Beratung von Menschen mit Epilepsien. Jede Spende für die fachspezifische Epilepsieberatung des Diakonischen Werks in Bad Homburg wird von der Erfurter Stiftung verdoppelt – bis zu einem Gesamtbetrag von 15 000 Euro.

»Wenn einem sinnvollen Projekt nicht automatisch die Herzen zufliegen, braucht es manchmal einen kleinen Anreiz, um doch dafür zu spenden. Diesen Anreiz möchten wir mit der Verdoppelungsaktion setzen«, sagte Christiane Weispfenning, die Vorsitzende des Stiftungsrats, beim Auftakt der Aktion. Die Übergabe der schriftlichen Zusage erfolgte anlässlich des Benefizkonzerts der »EpilepSIE-Stiftung« der Dia-

konie in Hessen in Königstein-Falkenstein. Mit dabei waren der Chefarzt der Asklepios Neurologischen Klinik Falkenstein und Stiftungsbeirat der »EpilepSIE-Stiftung«, Karsten Krakow, sowie der Leiter des Diakonischen Werks Hochtaunus, Michael Hibler. »Wir hoffen, dass viele Menschen bei dieser einmaligen Aktion mitmachen werden«, so Krakow. Ziel sei es, dadurch die spendenfinanzierte Epilepsieberatung in Bad Homburg zu erhalten.

Rund 130 Personen waren der Einladung zum Benefizkonzert im Festsaal des Kempinski-Hotels in Falkenstein gefolgt. Michael Höfele (Oboe und Englischhorn) und Fritz Walther (Klavier) boten Klassik auf höchstem Niveau. Besonders angetan zeigten sich die Besucher von der »Hirtenweise« aus Wagners »Tristan und Isolde«. Höfele, der jährlich bei den Bay-

reuther Festspielen als Solo-Englischhornist auftritt, spielte die »Hirtenweise« nun in einer konzertanten Aufführung. Walther brillierte unter anderem mit dem Adagietto aus Mahlers fünfter Sinfonie. Die beiden Musiker, die selbst in der Familie mit Epilepsie zu tun haben, hatten das Konzert der »EpilepSIE-Stiftung« zum Geschenk gemacht.

Als Ehrengäste waren unter anderem Annette Gümbel als Botschafterin der »EpilepSIE-Stiftung« und ihr Ehemann Torsten Schäfer-Gümbel nach Falkenstein gekommen.

Die Share Value Stiftung wurde im Jahr 2003 als kirchliche Stiftung auf Initiative von Günter Weispfenning, einem Finanzanalysten aus Frankfurt, gegründet. Die Share Value Stiftung hat ihr Vermögen ausschließlich in Aktien angelegt und finanziert al-



Foto: esz / Diakonie

Michael Hibler (von links), Leiter Diakonisches Werk Hochtaunus, Christiane Weispfenning, Vorsitzende des Stiftungsrats der Share Value Stiftung, und Karsten Krakow, Chefarzt der Asklepios Neurologischen Klinik Falkenstein, bei der Übergabe der Zusage.

le Fördermaßnahmen mit den ihr daraus zufließenden Dividenden. Anliegen der Stiftung ist es, Kindern und Hilfsbedürftigen zu helfen, ein menschenwürdiges Leben zu führen. Dabei konzentriert sich die Stiftung auf die Unterstützung diakonischer und sozialer Initiativen. In den rund zehn Jahren ihres Bestehens stellte die Stiftung nach eigenen Angaben rund vier Millionen Euro an Fördermitteln für gemeinnützige Einrichtungen in Thüringen

und Hessen zur Verfügung. Weitere Informationen im Internet unter www.share-value.de. esz

■ Spenden auf diese Konten werden von der Share Value Stiftung verdoppelt: EpilepSIE-Stiftung der Diakonie in Hessen, IBAN DE03 5005 0000 5044 3602 03 oder Diakonisches Werk Hochtaunus, IBAN DE42 5125 0000 0001 0927 66 Taunus Sparkasse. Das Stichwort für beide Konten lautet »Epilepsie SVS«.